

BSP 7  
Strasse  
67122 Altrip

Datum

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd  
Friedrich-Ebert-Str. 14  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Einwendungen gegen das „Ergänzende Planfeststellungsverfahren für die Errichtung einer Hochwasserrückhaltung“ in Waldsee/Altrip/Neuhofen (AZ 31/566-211 Wa 1/2002)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit wende ich mich mit Nachdruck gegen das „Ergänzende Planfeststellungsverfahren für die Errichtung einer Hochwasserrückhaltung“ in Waldsee/Altrip/Neuhofen und erhebe Einwendungen wie folgt:

Ich bin als **Bürger (in) Altrips** durch den Bau des Polders Waldsee/Altrip/Neuhofen in meinen Rechten beeinträchtigt. Der Bau des Polders stellt einen erheblichen Eingriff in das Gelände zwischen Altrip, Waldsee und Neuhofen dar und stellt in der Bauphase und im Flutungsfall eine grundlegende Verschlechterung meines Wohnumfeldes, der Naturgegebenheiten und der Naherholungsmöglichkeiten dar. Ich werde durch diesen Polder einer bisher nicht gegebenen Gefährdung ausgesetzt und dadurch in erheblichem Maße in meinem Recht auf Leben und Gesundheit, sowie meinem Recht an meinem Eigentum verletzt.

Im Einzelnen bin ich wie folgt betroffen:

Ich wohne in Altrip in **xxxxxxx-Straße**, direkt am Damm, in Eigentum.

Meine Einwendungen betreffen:

1. Gesundheitsschutz / Wohn- und Lebensqualität:

- Ich hatte bereits in den letzten Jahren regelmäßig Probleme mit dem Druckwasser, wenn der Rhein über die Ufer tritt und den Wald bis zum Damm überschwemmt.  
Das Druckwasser kommt durch Keller-Boden und Wände in das Haus rein.

Durch diesen Monstrum-Polder (2,5 x so gross wie Altrip) wird die Druckwasser-Problematic noch verstärkt und das in unbekannter Massen! Der Boden im Umfeld des Polders ist durchlässig da Ton-Erde über Jahren in diesem Gebiet abgebaut wurde.

- Durch den Bau des Polders und bei Überflutung wird die Straße nach Waldsee gesperrt sein, zumindest zum Teil.  
Es ist mein täglicher Arbeitsweg. Ich wäre sehr stark beeinträchtigt, wenn ich diese Straße nach Waldsee jahrelang (Bau) und auch bei Polder-Flutung wochenlang nicht befahren kann.

## 2. Katastrophenschutz

Die Gefahr einer Überschwemmung von Altrip durch die Flutung des Polders ist nicht ausreichend betrachtet und berücksichtigt worden:

- Die Polder-Pläne wurden vor dem „Rehbach-Polder“ gemacht und berücksichtigen diesen neuen Polder überhaupt nicht! Bereits dieser Polder funktioniert nicht! Als er letztes Jahr geflutet wurde, waren die Felder bis kurz vor Altrip alle überschwemmt! Das war so nicht geplant.  
Wo soll das Wasser von diesem Monster-Polder Waldsee-Neuhofen-Altrip hin, wenn alles bis zum Rhein bereits unter Wasser ist?
- Außerdem liegt der Polder über das Wasser-Niveau von Altrip! Wenn das Wasser aus dem Polder nicht geregelt abfließen kann, weil alles andere bereits voll Wasser oder überschwemmt ist, wird Altrip absaufen! Altrip ist die Gemeinde die ab Speyer am tiefste liegt!  
Sollen zum Schutz von den neuen teuren Viertel in Ludwigshafen direkt am Rhein und Mannheim über 8000 Personen und deren Hab und Gut geopfert werden?
- Die Flucht-Straße nach Waldsee wird bei der Polder-Flutung überschwemmt sein. Nicht nur dass im absoluten End-Notfall die Bürger nicht mehr fliehen oder versorgt werden können aber auch ohne Notfall, wie soll die arbeitende Bevölkerung (die Steuer-Zahler also) die Richtung Waldsee zur Arbeit fahren müssen, dahin kommen? Über Ludwigshafen? Weil es wie immer selbstverständlich ist, dass der Steuerzahlen Unannehmlichkeiten und Kosten stillschweigend hinnehmen müssen?
- Die Flucht-Straße nach Ludwigshafen ist eine Katastrophe! Schon bei Normal-Verkehr ist sie eine Gefahr (unübersichtlich, schräg und auch in Kurven schräg, hoch und runter). Wenn plötzlich 8000 Personen in Not fliehen müssen, vielleicht sogar mit Gegenverkehr, wie soll das klappen über dieser einzigen Straße?

## 3. Naturschutz

- Der wichtigste Grund für mich für den Kauf eines Haus in Altrip war die Wohnqualität durch die umliegende Natur und die Weiher. Die Natur und die Umgebung werden durch den Polder (-Bau) enorm verändert und zerstört.

4. Finanzielle Katastrophe bei Schaden durch das enorme Druckwasser und bei Überschwemmung und enormen Wertverlust der Gebäuden:

- Versicherungstechnisch übernehme die Elementar Gebäude Versicherung keinen Schaden durch Druckwasser. Wenn Rheinland-Pfalz schon zugunsten Ludwigshafen und Mannheim diesen Monster-Polder errichten will, erwarte ich dass Rheinland-Pfalz offiziell und schriftlich den Bürger von Altrip die Übernahme der Wiederaufbau-Kosten garantiert, wenn diese durch Druckwasser oder Überschwemmung alles verlieren. Und auch soll das Land oder der Deutsche Staat den berufstätigen Bürger von Altrip den Verdienstaufschlag zahlen, wenn sie mit dem Wiederaufbau ihres Hab und Gut beschäftigt sind, weil die Druckwasser- bzw. Überschwemmungs-Katastrophe durch den Bau des Polders an einer anderen passenderen Stelle verhindert werden kann.
- Durch diesen Monster-Polder verlieren die Gebäude massiv an Wert. Mein Eigentum in Altrip ist meine Alters-Sicherung! Mein Eigentum würde massiv an Wert verlieren, vielleicht sogar nichts mehr Wert sein und gar völlig zerstört.

5. Alternativstandort

Hört wurde bereits als besserer Alternativ-Standort definiert.

Warum wird der Polder nicht dort gebaut, wo keine Bevölkerung wohnt und geschädigt werden kann? Die einzigen 3 Landwirte, die in diesem Gebiet wohnen, können ohne Probleme entschädigt werden und das war sogar so geplant.

Warum soll der Kleine Polder in Hört erst dann geflutet werden wenn das Monster-Polder in Waldsee-Altrip-Neuhofen, den Geist aufgibt?

Warum ist es nicht geplant, gleich die nordischer liegende Gebiete (Altrip usw) zu entlasten?

Ich bitte Sie, meinen Einwendungen Rechnung zu tragen und nach alternativen Möglichkeiten des Hochwasserschutzes, die den Menschen, ihr Eigentum und die umgebende die Natur weniger gefährden, zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

